Transition Town Neuss

nachhaltig leben

neuss agenda 21 e.V.

Gefördert durch die STADT NEUSS

ERNÄHRUNGSRAT IM RHEIN-KREIS NEUSS

Netzwerk Urbane Gärten Neuss

Gemeinsam für eine bessere Welt

- Forum Ernährungsrat im RKN
- Forum Netzwerk Urbane Gärten
- Forum Stadtentwicklung
- Forum Transition Town
- Forum Umwelt
- Forum Wirtschaft

Vorschläge für eine nachhaltige Landesgartenschau 2026 in Neuss
Steinmauern und andere Begrenzungen aus recycelten Steinen, z.B. aus Abbrüchen von Gebäuden (Baumstämme, Gehwegplatten, Dachziegeln) für die Laga und danach für den Bürgerpark sammeln und verwenden. **Wenn Neusteine unumgänglich sind, nur regionale Produkte verwenden.**
Begrenzungen/Zäune bei den Themenfelder aus Naturmaterialien (Steinmauern, Flechtzäune, natürliche Hecken verwenden bzw. anpflanzen)
Nachhaltiges Energiekonzept - Nur regenerative Energiequellen wie Geothermie und Wärmepumpen etc. nutzen. Solaranlagen z.B. auf Rennbahngebäude/ZUE installieren und Strom und Wärme vor Ort nutzen.
Nachhaltiges Wassermanagement entwickeln (Oberflächenwasser vom Wendersplatz in den Bürgerpark leiten, dort versickern lassen bzw. in Zisternen sammeln zur Bewässerung), kein Trinkwasser für die Neuanlage und die Instandhaltung von Grünflächen, großflächige Bewässerung auf nachts verschieben, bodennahe Tröpfchenbewässerung für neue Beete. **Das Prinzip der Schwammstadt anwenden**.
Bevorzugt heimische Pflanzen, wie z.B. Bäume, Sträucher, Wildblumen und Kräuter dauerhaft anpflanzen, um der heimischen Tierwelt (Insekten, Vögel, Kleintiere usw.) attraktive Lebensräume anzubieten.
Nur solche Pflanzungen vornehmen, die nach der Laga dort oder woanders in der Stadt dauerhaft Platz finden können.
Müllvermeidungskonzept entwickeln (keine Einwegbehälter anbieten, Mülltrennung)
Mobilitätskonzept für das Erreichen der Laga ohne PKW (E-Citybus-Pendelverkehr vom Bahnhof, Fahrradrikschas, ÖPNV-Ticket in Eintrittskarte integrieren)
Speisen aus regionalem (Bio-)Anbau mit vielen vegetarischen/veganen Gerichten, Fleisch aus „Tierwohlhaltung“. **Deutliche Kennzeichnung der Speisen und Getränke.**
Die unterzeichnete Deklaration von "Kommunen für biologische Vielfalt“ einhalten!

Vorschläge für eine nachhaltige Landesgartenschau 2026 in Neuss
Vorwiegend regionale und fair gehandelte Produkte (Die Ilo-Arbeitsnormen müssen eingehalten werden, z.B. das keine Produkte von Kinderhand hergestellt sind) anbieten bzw. verwenden.
Fassaden- und Dachbegrünung des Rennbahngebäudes und anderer Gebäuden vor Ort, z.B. ZUE, Siedlungshäuser.
Nachhaltig kann auch sein, dass Pavillons, Kassenhäuschen, Kontroll-Anlagen etc, die eventuell nur für die Zeit der Laga benötigt werden, von der letzten Laga aus Höxter kommen und zur nächsten Laga wandern.
Die Seiten des Hochwasserdamms am Rhein im Bereich der Laga bis zur Erftmündung **in eine „Wildblumenwiese" umgestalten** zur Verbesserung des Biotopverbundes (wie Rheindamm in Uedesheim). „Wildbienenschutzzone/n" einrichten, d.h. in diesen Bereichen keine Pachtverträge für Honigbienenhalter vergeben.
Wegeplan im Laga-Gelände und in den Außenbereichen für Laga-Besucher*innen erstellen und markieren, um Magerwiesen u.ä. schützenswerte Naturbereiche vor Beschädigungen zu schützen.
„Agroforest" und andere nachhaltige Anbaumethoden **im Rheinvorland darstellen.**
Erklärungen niederschwellig und selbsterklärend (**barrierefreie Sprache**).
Barrierefreiheit auf dem gesamten Gelände ermöglichen.
Bewegungspark für alle Generationen (Fahrradparcour zum Lernen für Jung und Alt)
Alle **(Bau-)Maßnahmen auf die Folgen des Klimawandels** (Dürre bzw. Starkregen/ Hochwasser) **hin überprüfen**.
Kleine Windräder zum Pumpen in höher gelegenen Wasserspeicher zum Gießen, Klospülung und anderen Brauchwassernutzungen (Klospülung nicht mit Trinkwasser, sondern mit Regenwasser oder wasserlose Urinale)
Frei werdende Folientunnel aus der alten Stadtgärtnerei beim urban gardening-Projekt oder dem Interkulturellen Garten **im Bürgerpark oder Rheinvorland verwenden**.
Wg. der natürlicher Verwitterung der verwendeten Werkstoffe wird ein Plan benötigt, wie die eingebrachten Werkstoffe längerfristig gepflegt und erhalten werden können.
Bodenverdichtungen während der Bauphase (durch schwere Baustellenfahrzeuge) möglichst **vermeiden** (Wegeplan, Kontrolle und Anweisungen).
Ein erweitertes Artenschutzgutachten sollte erstellt werden, um den Istzustand zu ermitteln, um die Erkenntnisse bei den zukünftigen Maßnahmen zu berücksichtigen.
Zum guten Schluss: Ein Preiskonzept für den Eintritt entwickeln, das allen Gruppen der Bevölkerung der Zugang ermöglicht wird, auch denen mit geringen Einkommen oder Jugendlichen, z.B. durch Einbindung in den „Neuss-Pass".

Herausgeberin: neuss agenda 21 e.V.
Webseite: www.na21.de
Kontakt: na21@t-online.de

Ausgabe Februar 2023